



***„Europäische Agrar- und Handelspolitik hautnah -
politischen Akteuren in Brüssel über die Schulter schauen!“***

**Einladung zur Studienfahrt nach Brüssel
für politisch Aktive und MultiplikatorInnen aus Zivilgesellschaft & Politik:
6.-9. Mai 2012 – Brüssel**

Die Europäische Union ist beim Import und beim Export landwirtschaftlicher Produkte einer der wichtigsten Akteure weltweit. Der Handel mit Agrargütern hat neben den wirtschaftlichen, auch große soziale und ökologische Folgen. Sowohl in den Ländern, die aus der EU importieren, als auch in denen die dorthin exportieren, und nicht zuletzt in der EU selbst. Auch die Auswirkungen von Landwirtschaft und Transport auf den Klimawandel sind beträchtlich.

Damit hat die europäische Agrar- und Handelspolitik großen Einfluss auf die globale Landwirtschaft und die Welternährung. Die Mitgliedsstaaten der EU haben ihre Kompetenzen weitgehend an die Europäische Union abgegeben, machen also keine eigenständige Politik mehr in diesen Bereichen. In diesem Jahr stehen wichtige politische Entwicklungen auf der Tagesordnung: Die Entscheidung über die Gestaltung der Europäischen Agrarpolitik für die Jahre 2014 bis 2020 und der Abschluss von Freihandelsabkommen mit zahlreichen afrikanischen Staaten und mit Indien, bei denen der Agrarhandel ein zentraler Konfliktpunkt ist. Darüber hinaus gibt es eine anhaltende Diskussion darüber, wie Klimaschutz und andere Nachhaltigkeitsziele besser in der Agrar- und Handelspolitik verankert werden können. Besonders relevant sind dabei der Import von Soja in die EU und Produktion und Export von Fleisch und Milchprodukten.

Welche Akteure und Institutionen machen überhaupt die Agrar- und Handelspolitik auf europäischer Ebene? Wer trifft die Entscheidungen, und welche Lobbygruppen bringen ihre Interessen wie ein? Wie können umwelt- und entwicklungspolitische Akteure hier Einfluss nehmen? Was sind Möglichkeiten und Hindernisse für eine gerechtere, umwelt- und klimafreundlichere EU- Agrar- und Handelspolitik?

Diesen Fragen wollen wir im Rahmen einer Studienfahrt nach Brüssel nachgehen. Mit einer Gruppe von ca. 20 MultiplikatorInnen aus NGOs, sozialen Bewegungen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken, Parteien, der Landwirtschaft und den Medien werden wir Institutionen und Prozesse der europäischen Politik näher beleuchten. Hierzu werden wir uns sowohl mit staatlichen Vertretern und Wirtschaftslobbyisten als auch mit zivilgesellschaftlichen Akteuren der Themenfelder Landwirtschaft, Klimaschutz, Entwicklungspolitik und Agrar- und Handelspolitik treffen – zum Meinungsaustausch und für Informationen aus erster Hand. Folgende Termine in Brüssel sind geplant:

- Multimedia-Führung durch das Europäische Parlament und Gespräche mit EU-Abgeordneten
- Termin bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU
- konzernkritische ‚Lobbytour‘ mit der NGO Corporate Europe Observatory

- Diskussion mit dem einflussreichen EU-Lobbyverband FoodDrinkEurope
- Termin bei der Europäischen Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft & Handel)
- Termin mit der brasilianischen Vertretung in Brüssel
- Treffen mit umwelt- und handelspolitischen NGOs (CONCORD, Aprovech, FoE u.a.)
- Termin mit der Vertretung des deutschen Bauernverbandes in Brüssel

Ein Einstiegs-Workshop am ersten Tag (6.5.) dient der inhaltlichen Vorbereitung der Themen.

Anmeldung / Bewerbung: Die Studienfahrt richtet sich an politisch Aktive (ab 18 Jahren) aus NGOs, sozialen Bewegungen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken, Parteien und der Landwirtschaft, die eine Multiplikatorenrolle innerhalb ihrer Organisation haben bzw. im Hinblick auf die Studienfahrt ausüben wollen. Den angehängten Anmelde-/**Bewerbungsbogen bitte ausfüllen** und bis zum **10.04.2012** zurücksenden an: ernaehrung@germanwatch.org.

Die Zusagen werden dann ca. am 13.04.2012 verschickt (dann mit endgültig verbindlichem Anmeldebogen u. Zahlungsaufforderung)!

Leistungen und Kostenbeteiligung: Die Veranstalter decken die Kosten für das oben beschriebene Programm, Übernachtung und Frühstück in Brüssel sowie die Bahnreise von und nach Köln Hbf. Die Eigenbeteiligung der beträgt. In begründeten Ausnahmefällen ist ein Preisnachlass möglich. Fahrtkosten nach/von Köln Hbf und Verpflegung in Brüssel sind durch die Teilnehmer selbst zu tragen.

Wichtiger Hinweis: Es ist Bestandteil der Studienfahrt, die gewonnenen Erkenntnisse in Form eines Berichts, Artikels, Seminars, Vortrags, Video-/Tonbeitrags o.ä. an andere weiterzugeben. Die genaue Art des Beitrags kann natürlich selbst gewählt werden; die Arbeit daran soll aber bereits während der Studienfahrt beginnen und nach der Reise selbständig zu Ende geführt werden.

Organisation/Anmeldung: Ben Toussaint, Germanwatch e.V.; Tel.: +49 (030) 2 888 356 - 73; ernaehrung@germanwatch.org.

Diese Projekt wird gefördert von:



Die in der Studienfahrt vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der jeweiligen Gesprächspartner/Akteure wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung von BMU, UBA dar.

- Anmeldebogen: s.u. -

Anmeldung/ Bewerbung

Bitte schnell, spätestens bis **10.4.2012** – möglichst aussagekräftig ausgefüllt -
senden an ernaehrung@germanwatch.org.

**STUDIENFAHRT: Europäische Agrar- und Handelspolitik hautnah!
politischen Akteuren in Brüssel über die Schulter schauen!**

**Studienfahrt nach Brüssel für politisch Aktive und MultiplikatorInnen aus
Zivilgesellschaft & Politik in die Hauptstadt der EU
vom 06.05.- 09.05.2012 (Treffpunkt Köln Hbf: So. Mittag/Ankunft in Köln Mittwoch
spätnachmittags)**

Ich möchte gerne an der Studienfahrt teilnehmen:

Name, Vorname: _____ w m

Geb.datum: _____

Organisation / Institution: _____

Anschrift: _____

Email: _____ Tel.: _____

Englisch-Kenntnisse (Niveau ?) _____

Politisches Engagement (*wichtig, unbedingt ausfüllen!*):

MultiplikatorInnen-Rolle (*wichtig, unbedingt ausfüllen!*): Ich werde die Erkenntnisse der
Brüssel-Tour zeitnah/noch während der Tour verbreiten durch:

- Verfassen eines Artikels und Publikation in _____
- Erstellen eines Video-/Ton-Beitrags für _____
- Bericht ins interne Netzwerk einspeisen durch _____
- Erarbeiten eines Vortrags/ Seminars für _____
- Sonstiges: _____

Bahn-Vorteilskarte: Haben Sie eine Vorteilskarte von der Deutschen Bahn? Wenn ja, welche?
(BahnCard 25, 50 oder 100) _____

Sonstiges (Hinweise / Vorkenntnisse / Hauptinteressen innerhalb des Themenfeldes ‚Agrar-
und Handelspolitik; Handel mit Agrargütern`):
